

wieklungsstand unserer sozialistischen Demokratie. Sie waren von der bewährten vertrauensvollen Zusammenarbeit der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands mit den befreundeten Parteien und Massenorganisationen im Demokratischen Block und in der Nationalen Front gekennzeichnet.

Vertrauensvolle
Gespräche zu
Grundfragen

Im Ergebnis der Wahlen zu den Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen, Stadtbezirksversammlungen und Gemeindevertretungen wurden viele gute Erfahrungen gesammelt und weitere Voraussetzungen geschaffen, damit die örtlichen Volksvertretungen die ihnen übertragenen verantwortungsvollen Aufgaben zum Wohle des Volkes allseitig erfüllen können.* Dafür spricht nicht zuletzt die Tatsache, daß von den über 260 000 gewählten Abgeordneten und Nachfolgekandidaten mehr als ein Drittel unmittelbar in der materiellen Produktion tätig ist. Mit der Erhöhung der Zahl der Abgeordneten wurden umfassendere Möglichkeiten geschaffen, den Willen und die vielfältigen Interessen und Bedürfnisse der Bürger in den Volksvertretungen zum Ausdruck zu bringen.

In den vertrauensvollen Wahlgesprächen zu den Grundfragen unserer Innen- und Außenpolitik brachten Bürger unterschiedlicher Herkunft und Weltanschauung immer wieder ihre Befriedigung über die soziale Geborgenheit und gesicherte Perspektive zum Ausdruck, die ihnen unser sozialistischer Staat bietet. Sie verbanden diese Feststellung mit der Bereitschaft, ihre Fähigkeiten für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft einzusetzen. Jetzt gilt es, in der politischen Führungstätigkeit der Parteiorganisationen daran anzuknüpfen und die Initiativen wirkungsvoll zu unterstützen, die die Werktätigen in Industrie, Landwirtschaft und in den anderen Bereichen unserer Gesellschaft in Vorbereitung des 30. Jahrestages unserer Republik zur Erfüllung und Überbietung des Volkswirtschaftsplanes und des Gegenplanes unternehmen. Das entspricht den Beschlüssen der 10. Tagung des Zentralkomitees der SED, die auf die Fortführung des vom VIII. und IX. Parteitages eingeschlagenen Kurses unter den veränderten äußeren und inneren Bedingungen gerichtet sind.

Ökonomische
Leistungskraft
der DDR stärken

Im Mittelpunkt der Anstrengungen der Werktätigen, der Genossen und nicht zuletzt auch der Abgeordneten der neu gewählten Volksvertretungen steht die Erhöhung der ökonomischen Leistungskraft unserer Republik. Das ist sozialistische Demokratie in Aktion. Da die Gesellschaft nur das verteilen kann, was vorher produziert wurde, hängen die Fortschritte in allen Bereichen unseres Lebens vom aktiven Einsatz jedes einzelnen Werktätigen für das Wachsen der Wirtschaftskraft ab. Genosse Erich Honecker hat in seinem Schlußwort auf der 10. Tagung des Zentralkomitees hervorgehoben, „daß die Stärkung der materiell-technischen Basis der Volkswirtschaft zu einer Aufgabe von unbedingter Priorität herangereift“ ist. Das ist das wichtigste Anliegen des politischen Wirkens der Parteiorganisationen in den Arbeitskollektiven.

Besondere Bedeutung gewinnt dabei unsere Investitionspolitik. Wir werden die materiellen und finanziellen Mittel jetzt auf solche Objekte — vor allem in der Industrie — konzentrieren, die ein schnelles Wachstum der Produktion sichern und die notwendige Zunahme des